

Vom Scheitel bis zur Sohle auf Service eingestellt

Das 6. Nachwuchsforum der Sparkasse Hochschwarzwald aktualisiert den „Styleguide“



Jochen Brachs, Marianne Lüders und Kevin Faller (v.l.) stellen den neuen „Styleguide“ vor. – Kolleginnen und Kollegen von „S-aktiv“ zeigen am Getränkestand zum ULTRA-Bike, wie der Sparkassenlook bei Events aussehen kann. *Fotos: Gerhard Lück*

Kirchzarten (glü.) Über zwanzig Jahre ist es her, dass die Sparkasse Hochschwarzwald ihren Mitarbeitenden eine Typ- und Farbberatung anbot. Den Vorständen in Kirchzarten und Neustadt war wichtig, dass zum freundlichen und qualifizierten Kundenumgang in den vielen Abteilungen auch ein korrektes stilvolles Outfit kam. Im Jahre 2005 kam es zur ersten „Überarbeitung“ der „Richtlinien“, die dann 2015 nochmals korrigiert wurden. Jetzt entstand durch die Initiative des 6. Nachwuchsforums, in dem fünf junge Mitarbeitende zwischen 25 und 35 Jahren nach eigener Entscheidung Themen zur Persönlichkeitsbildung bearbeiten, ein neuer „Styleguide“.

In der vergangenen Woche stellten Sparkassenvorstand und Nachwuchsforum diesen „Styleguide“ den Mitarbeitenden in Kirchzarten und Neustadt vor und fanden

durchweg große Freude über die „gelockerte Kleiderordnung“. Im Pressegespräch erläuterten Marianne Lüders und Kevin Faller, die mit drei weiteren Kollegen seit September 2017 im Nachwuchsforum gearbeitet hatten, wie sie vorgegangen seien: „In vielen Institutionen des Bankgeschäfts, aber auch von Handel und Wirtschaft, sahen wir Lockerungen beim Dresscode. Also machten wir uns kundig, wie's in unserer Branche gehandhabt wird und bezogen auch unsere Kunden in unsere Überlegungen ein. Das war übrigens keine alltägliche Aufgabe für uns.“ Die Modehäuser Fuß in Kirchzarten und Schwenk in Neustadt unterstützen das Nachwuchsforum gerne.

Das Ergebnis ist in einer internen Infoschrift mit dem Titel „Styleguide. Gut aussehen ist einfach! Für Stil und Outfit gibt es

keine App!“ für alle Kolleginnen und Kollegen festgehalten. Der Sparkassen-Vorstandsvorsitzende Jochen Brachs ist mit dem Ergebnis des Nachwuchsforums zufrieden: „Die Gruppe hat es richtig gut gemacht.“ Für ihn ist wichtig, dass sich die Sparkassen-Mitarbeitenden jetzt über ihre Eindrücke und Erfahrungen austauschen und bei gemeinsamen Terminen über ihre Kleidervorstellungen zuvor beraten. Doch es ginge nicht nur um die Kleidung, so Brachs, sondern gemäß der Feststellung „Vom Scheitel bis zur Sohle“ gehörten Haartracht und Schuhe ebenso zum Erscheinungsbild wie der persönliche Ausdruck und die Begegnung mit unseren Kunden: „Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Herzlichkeit gehört auch zum Berufsalltag.“

Wichtige Neuerung für die Herren des Bankgeschäfts ist

sicher, dass die Krawatte mal im Schrank bleiben kann und auch eine schicke Jeans – allerdings ohne Löcher! – aus dem Schrank geholt werden kann. „Unsere neuen Regeln für den Dresscode sind weniger detailliert und setzen auf Eigenverantwortung und den persönlichen Stil“, erklären Marianne Lüders und Kevin Faller, „das Gesamtbild muss stimmen.“ Der neue Styleguide gibt viele Empfehlungen – Kleider und Röcke nicht kürzer als eine Hand breit oberhalb des Knies oder Kurzarmhemden und gepflegter Bart bei den Herren – und unterstreicht sie mit netten Fotos, die bei einem eigens anberaumten Shooting entstanden sind (auch die No-Gos!). Wichtig für Brachs und die jungen Mitarbeitenden ist vor allem, dass die Kolleginnen und Kollegen über den Styleguide ins Gespräch kommen.